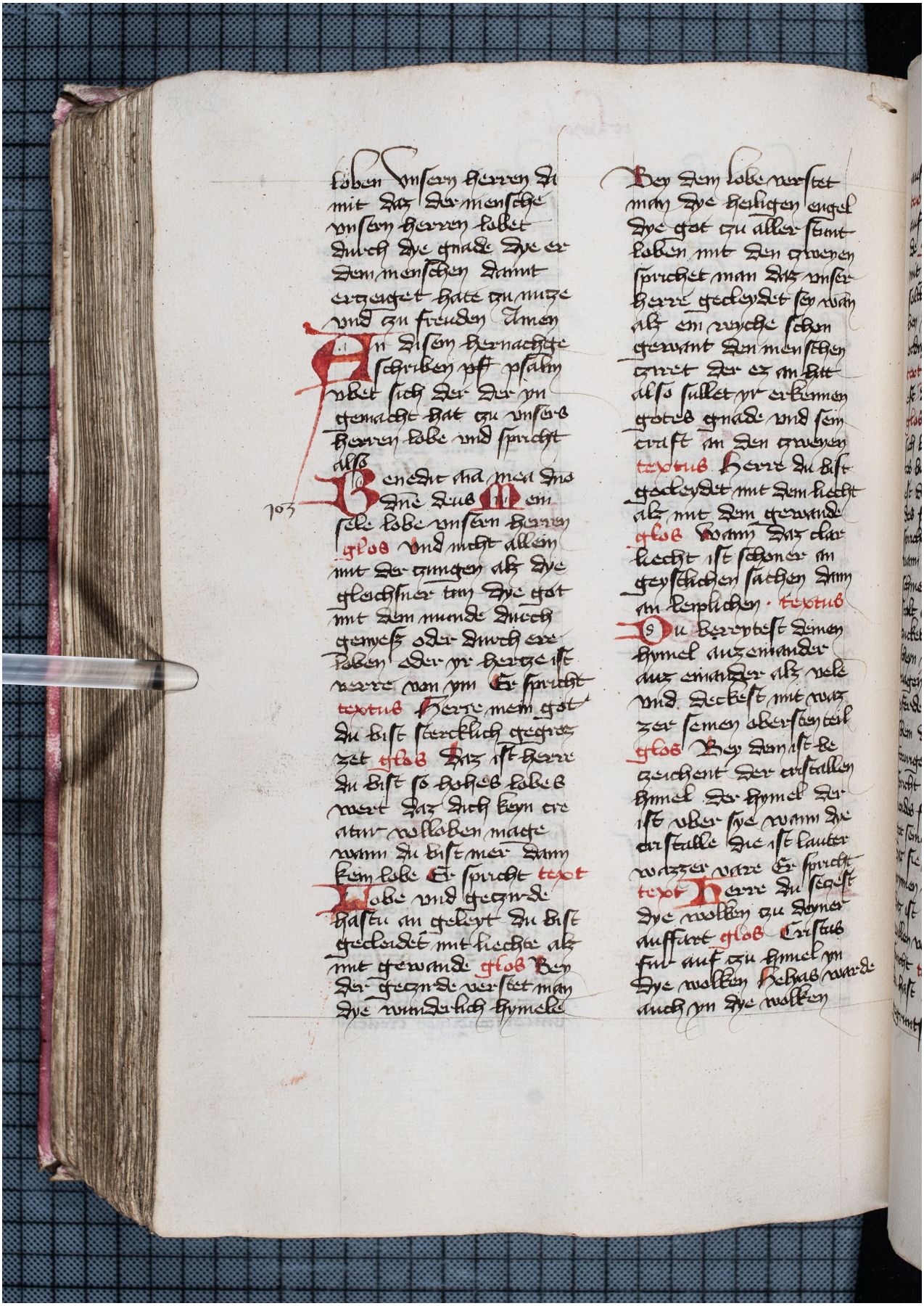
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



loben vnsern herren di
mit daz der menschc
vnsern herren lobet
durch die gnade die er
dem menschen dannt
erzaiget hate zu nutze
vnd zu freuden Amen
In disen hernachste
schriben pft psalm
ribet sich der der yn
gemacht hat zu vnsers
herren lobe vnd spricht
also
Benedic anima mea dno
103 Dne deus m. em
sele lobe vnsern herren
glos vnd nicht allein
mit der zungen als die
glechsner tun die got
mit dem munde durch
gemesz oder durch ere
loben oder yr herze ist
verre von ym Er spricht
textus Herre mein got
du bist stercklich gegre
zet glos daz ist herre
du bist so hohes lobes
wert daz dich kein ere
ain wollaben mache
wann du bist mer dann
kein lobe Er spricht text
Lobe vnd gegrd
hastu an gelegt du bist
gecleidet mit liechte als
mit gewand glos Bey
der gegrd versteht man
die vrundlich himele
Bey dem lobe versteht
man die heligen engel
die got zu aller stunt
loben mit den zungen
spricht man daz vnser
herre gecleydet sey wann
als ein zwelche schon
gewant den menschen
zieret der er an hat
also sullet yr erkennen
gotes gnade vnd sein
crift an den zungen
textus Herre du bist
gecleydet mit dem liecht
als mit dem gewande
glos Wann daz clar
liecht ist schoner an
geystlichen sachen dann
an leplichen · textus
Du berayest dimen
himel auz einander
auz einander als vele
vnd deckest mit wa
zer seinen obersten teil
glos Bey dem ist be
zeichent der erstellen
himel der himel der
ist vber sye wann die
erstelle die ist lauter
wazzer ware Er spricht
text Herre du setzest
die wolken zu deiner
auffart glos Erstes
fur auf zu himel yn
die wolken Helias werde
auch yn die wolken